

FIAT-Konzern - Ergebnisse des ersten Quartals 2014

FIAT-Konzern - Ergebnisse des ersten Quartals 2014
 Im ersten Quartal 2014 lagen die Umsatzerlöse des FIAT-Konzerns mit 22,1 Milliarden um 12 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 0,6 Milliarden Euro und war damit bei gleichbleibenden Wechselkursen um 6 Prozent höher. Die betriebliche Nettoverschuldung belief sich auf 10 Milliarden Euro und spiegelt damit den Kauf der Minderheitsanteile an Chrysler wider. Die Liquidität lag bei rund 21 Milliarden Euro. Weltweit lag die Zahl der Auslieferungen bei 1,1 Millionen; der Anstieg von 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist den Zuwächsen in den Regionen NAFTA, APAC und EMEA zu verdanken, wodurch der Rückgang von 11 Prozent in der Region LATAM, bedingt durch das Auslaufen der Steuererleichterungen in Brasilien, mehr als ausgeglichen wurde. Die Umsatzerlöse in Höhe von 22,1 Milliarden Euro stiegen um 12 Prozent nominal, bei gleichbleibenden Wechselkursen um 17 Prozent, wobei die Zuwächse in den Regionen NAFTA, APAC und bei den Luxus- und Sportmarken durch den Rückgang in der Region LATAM teilweise aufgehoben wurden. Die Region EMEA lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Luxus- und Sportmarken konnten ihre Umsatzerlöse fast verdoppeln, wobei sich die Umsatzerlöse von Maserati vervierfachten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtsquartal bei 622 Millionen Euro, ein Rückgang um ein Prozent im Vergleich zu 631 Millionen Euro im ersten Quartal 2013, jedoch bei gleichbleibenden Wechselkursen um sechs Prozent höher. Die Luxus- und Sportmarken konnten ihr Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 139 Millionen Euro nahezu verdoppeln; davon entfielen auf Maserati 59 Millionen Euro im Vergleich zum Gleichstand im ersten Quartal 2013. In der Region EMEA verringerte sich der Verlust um 40 Millionen Euro auf 110 Millionen Euro, hauptsächlich dank der höheren Verkaufszahlen, eines besseren Produktmix und betriebliche Einsparungen. Die Region APAC verzeichnete ein Ergebnis von 146 Millionen Euro, dies ist ein Zuwachs von 39 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Diese Verbesserungen wurden durch eine schlechtere operative Performance in der Region LATAM und in geringerem Umfang in der Region NAFTA aufgehoben. In der Region LATAM lag das Ergebnis bei 44 Millionen Euro (-142 Millionen Euro), bedingt durch den inflationären Kostenanstieg, die niedrigeren Verkaufszahlen, die schwierigen Marktbedingungen in Venezuela und negativen Auswirkungen der Wechselkurse. Das Ergebnis der Region NAFTA sank um vier Prozent auf 380 Millionen Euro und entspricht damit bei gleichbleibenden Wechselkursen dem Ergebnis des ersten Quartals 2013. Im Berichtsquartal lag der Nettoverlust bei 319 Millionen Euro gegenüber einem Nettogewinn von 31 Millionen Euro im ersten Quartal 2013. Bei Ausschluss der außergewöhnlichen Posten, die sich hauptsächlich auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der von Chrysler am 21. Januar unterzeichneten Vereinbarung mit der Gewerkschaft UAW beziehen (315 Millionen Euro abzüglich Steuern) und der Auswirkung der Abwertung des venezolanischen Bolívar Fuerte (VEF) (aufgrund der Anwendung des Wechselkurssystems "SICAD I", das auf regelmäßigen Auktionen beruht), lag das Nettoergebnis bei 71 Millionen Euro und damit auf dem Niveau des ersten Quartals 2013 (78 Millionen Euro abzüglich der außergewöhnlichen Posten). Die betriebliche Nettoverschuldung zum 31. März 2014 stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 0,3 Milliarden Euro auf 10 Milliarden Euro (wertberichtigt aufgrund der nachträglichen Anwendung von IFRS 11) unter Ausschluss der Auswirkungen aufgrund des Kaufs der restlichen 41,5 Prozent des von VEBA gehaltenen Kapitals an Chrysler (2,7 Milliarden Euro). Die insgesamt verfügbare Liquidität lag bei 20,8 Milliarden Euro (22,7 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2013) und enthält drei Milliarden Euro noch nicht in Anspruch genommener Kreditlinien. Dies spiegelt die Veränderung der betrieblichen Nettoverschuldung wider, die im Wesentlichen durch den Kauf der restlichen Anteile an Chrysler und die Ausgabe einer Obligationenanleihe in Höhe von einer Milliarde Euro im Berichtsquartal bedingt ist. Die Monetarisierung der VEBA- Schuldverschreibung durch Chrysler im Februar 2014 hatte keine Auswirkungen auf die Liquidität. Der Konzern bestätigt die Ziele für das laufende Geschäftsjahr. Ergebnisse des ersten Quartals 2014
 Die Umsatzerlöse des Konzerns lagen im ersten Quartal 2014 bei 22,1 Milliarden Euro, dies ist ein Anstieg um 2,4 Milliarden Euro bzw. um 12 Prozent (+17 % bei gleichen Wechselkursen) im Vergleich zu 19,7 Milliarden Euro im ersten Quartal 2013. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf den Zuwachs von 1,7 Milliarden Euro in der Region NAFTA (+17 % bzw. +22 % bei gleichen Wechselkursen) und den Anstieg um 0,5 Milliarden Euro in der Region APAC (+52 % bzw. +60 % bei gleichen Wechselkursen) zurückzuführen, beides hauptsächlich wegen der höheren Verkaufszahlen. Die Luxus- und Sportmarken steigerten ihre Umsätze um 0,5 Milliarden Euro (+76 %), vor allem wegen der Steigerung der Auslieferungen bei Maserati, die sich gegenüber dem ersten Quartal 2013 dank des Erfolgs der im Jahr 2013 eingeführten neuen Modelle versechsfacht haben. Die Zuwächse wurden teilweise aufgehoben durch den Rückgang in der Region LATAM um 0,5 Milliarden Euro (-20 %), der größtenteils auf die ungünstige Auswirkung der Wechselkurse aufgrund der Schwäche des brasilianischen Real gegenüber dem Euro (der Rückgang liegt bei 5 Prozent bei gleichen Wechselkursen), und auf den Rückgang der Auslieferungen (-11 %) zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse in der Region EMEA lagen auf Vorjahresniveau. Die Umsätze der Sparte Zulieferteile stiegen dank Magneti Marelli und Comau um 145 Millionen Euro (+7 % bzw. +14 % bei gleichen Wechselkursen). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im ersten Quartal 2014 bei 622 Millionen Euro, ein Rückgang um ein Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2013, jedoch ein Anstieg um sechs Prozent bei gleichen Wechselkursen. Die Region NAFTA verzeichnete ein um vier Prozent gesunkenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 380 Millionen Euro (397 Millionen Euro im ersten Quartal 2013). Abzüglich der Wechselkursauswirkungen wurde der Anstieg der Verkaufszahlen durch höhere Abschreibungen, Kosten für Forschung und Entwicklung sowie für Rückruftaktionen aufgehoben. Die Region LATAM erzielte ein um 142 Millionen Euro niedrigeres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 44 Millionen Euro. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den inflationären Kostenanstieg, die niedrigeren Verkaufszahlen, die schwierigen Marktbedingungen in Venezuela und die negativen Auswirkungen der Wechselkurse zurückzuführen. Die Region APAC verzeichnete ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 146 Millionen Euro, ein Zuwachs von 41 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Quartal 2013. Grund dafür sind die höheren Verkaufszahlen, die die gestiegenen betrieblichen Kosten zur Unterstützung der Expansion des Konzerns in dieser Region mehr als ausgleichen konnten. Die Region EMEA schloss das erste Quartal 2014 mit einem Verlust der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 110 Millionen Euro; dies sind 40 Millionen Euro weniger als im ersten Quartal 2013, dank höherer Verkaufszahlen (+6 %), einem günstigeren Produktmix und den Maßnahmen zur Kostendämpfung. Bei den Luxus- und Sportmarken lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 139 Millionen Euro und verdoppelte sich damit nahezu. Ferrari lag stabil bei 80 Millionen Euro, während sich das Ergebnis von Maserati aufgrund der erheblich gestiegenen Verkaufszahlen um 59 Millionen Euro verbesserte (im Vergleich zu einem Verlust von 4 Millionen Euro im ersten Quartal 2013). Die Sparte Zulieferteile erzielte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 41 Millionen Euro, das sich damit im Vergleich zum ersten Quartal 2013 um acht Millionen Euro verbesserte. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Quartal 2014 bei 47 Millionen Euro im Vergleich zu 607 Millionen Euro im ersten Quartal 2013. Bei den Massenmarken verzeichnete die Region NAFTA ein negatives EBIT in Höhe von 117 Millionen Euro, gegenüber einem positiven Ergebnis von 400 Millionen Euro im ersten Quartal 2013. Der Rückgang um 517 Millionen Euro spiegelt das niedrigere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und die Aufwendung von 491 Millionen Euro aufgrund der am 21. Januar unterzeichneten Vereinbarung von Chrysler mit der Gewerkschaft UAW wider. Die Region LATAM verzeichnete einen Verlust von 49 Millionen Euro (Gewinn von 127 Millionen Euro im ersten Quartal 2013), aufgrund des schlechteren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und höherer außergewöhnlicher Aufwendungen hauptsächlich bedingt durch die Abwertung des venezolanischen Bolívar Fuerte (VEF) (aufgrund der Anwendung des Wechselkurssystems "SICAD I", das auf regelmäßigen Auktionen beruht). Die Region APAC erzielte einen Gewinn von 135 Millionen Euro. Der Zuwachs von 39 Prozent spiegelt hauptsächlich das bessere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wider. Die Region EMEA verringerte ihren Verlust, der sich auf -72 Millionen Euro belief, dank der Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 35 Millionen Euro. Die Luxus- und Sportmarken verzeichneten einen Gewinn vor Zinsen und Steuern in Höhe von 139 Millionen Euro (76 Millionen Euro im ersten Quartal 2013), wobei der Zuwachs vollständig auf die Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. In der Sparte Zulieferteile lag der Gewinn vor Zinsen und Steuern bei 42 Millionen Euro im Vergleich zu 35 Millionen Euro im ersten Quartal 2013. Die finanziellen Nettoaufwendungen lagen bei 493 Millionen Euro, ein Anstieg um 50 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Quartal 2013. Abzüglich der Auswirkung von Equity Swaps in Verbindung mit Aktienoptionen von Fiat, die im vierten Quartal 2013 abliefen (Ertrag von 15 Millionen Euro im ersten Quartal 2013), lagen die finanziellen Nettoaufwendungen aufgrund der höheren durchschnittlichen Verschuldung und den Wechselkursauswirkungen um

35 Millionen Euro höher als im ersten Quartal 2013.
Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf -446 Millionen Euro im Vergleich zu 164 Millionen Euro im ersten Quartal 2013. Der Rückgang in Höhe von 610 Millionen Euro spiegelt den niedrigeren Gewinn vor Zinsen und Steuern in Höhe von 560 Millionen Euro und den Anstieg der finanziellen Nettoaufwendungen von 50 Millionen Euro wider.
Die Ertragssteuern lagen bei 127 Millionen Euro im Vergleich zu 133 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und spiegeln hauptsächlich die Veränderung des Ergebnisses vor Steuern wider.
Der Nettoverlust lag im ersten Quartal 2014 bei 319 Millionen Euro gegenüber einem Gewinn von 31 Millionen Euro im ersten Quartal 2013. Der auf die Aktionäre der Konzernmutter entfallende Anteil des Ergebnisses ergab einen Verlust von 335 Millionen Euro (gegenüber einem Verlust von 83 Millionen Euro im ersten Quartal 2013). Abzüglich der außergewöhnlichen Posten war das Ergebnis des ersten Quartals bei einem Rückgang von sieben Millionen Euro mit 71 Millionen Euro gegenüber dem ersten Quartal 2013 positiv.
Die betriebliche Nettoverschuldung stieg zum 31. März 2014 auf 10 Milliarden Euro gegenüber sieben Milliarden Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2013, wertberichtigt aufgrund der nachträglichen Anwendung von IFRS 11 (wodurch sich eine Auswirkung von rund 0,4 Milliarden Euro ergab). Unter Ausschluss der Aufwendungen für den Erwerb der restlichen Anteile an Chrysler stieg die betriebliche Nettoverschuldung um 0,3 Milliarden Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013; im ersten Quartal 2013 war sie um 0,5 Milliarden Euro gestiegen. Der operative Cashflow im ersten Quartal 2014 konnte die Investitionen mehr als ausgleichen.
Die Liquidität, die noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von drei Milliarden Euro einschließt, belief sich zum 31. März 2014 auf 20,8 Milliarden Euro (22,7 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2013).

Fiat Group Automobiles Germany AG
Hanauer Landstrasse 176
60314 Frankfurt/Main
Deutschland
Telefon: 00800 / 25 32 00 00 (kostenfrei)
Mail: kontakt@fiat.de
URL: <http://www.fiat.de>

Pressekontakt

Fiat Group Automobiles Germany AG

60314 Frankfurt/Main

fiat.de
kontakt@fiat.de

Firmenkontakt

Fiat Group Automobiles Germany AG

60314 Frankfurt/Main

fiat.de
kontakt@fiat.de

Hersteller von Autos.